



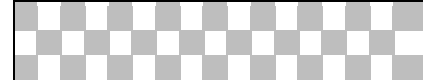
IMPRESSUM
 Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
 p.A.
 Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
 Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl
 Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,-
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



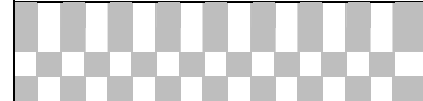
SCHACH
 LANDESVERBAND
 SALZBURG

INHALT

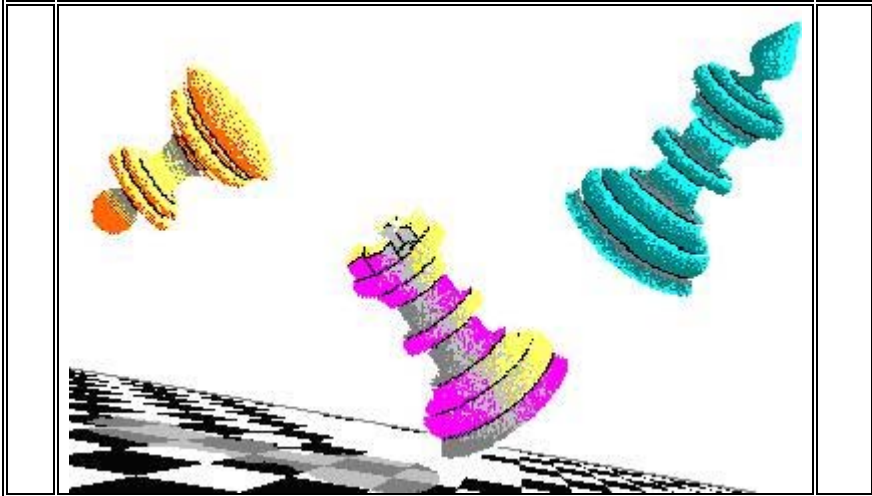
8. Runde, Landesliga A	2
8. Runde, 1. Klasse Nord	4
8. Runde, 1. Klasse Süd	6
Jugend LM 2006 - Bericht	8
Diverses	10
Ausschreibung Landescup	11
Impressum	12



SCHACH IN
 SALZBURG



LANDESLIGA A



Schwarzach überlegen in Führung

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LL A

BR	ASK 2	Sch. Golling	2,5:3,5
1	Brestan Peter	Biti Ozren	0 : 1
2	Leeb Hans-Peter	Ljubic Pero	0 : 1
3	Vlasak Reinhard	Essl Gerhard	0 : 1
4	Wuppinger Manfr.	Cardaklija Mirsad	½:½
5	Herrmann Mich.	Hasanovic Nurija	1 : 0
6	Glanzer Jan-Gün.	Perner Wolfgang	1 : 0

BR	R. Ach/B'hausen	Schaffentrath A	2,0:4,0
1	Huch Reiner	Schiner Hartmut	1:0K
2	Stöhr Helmut	Moser Wolfgang	0 : 1
3	Magg Josef	Wieneroiter Ger	0 : 1
4	Engelsberger B.	Huber Wolfgang	1 : 0
5	Weber Waldemar	Durakovic Alman	0 : 1
6	Nyari Josef	Endthaler Arnold	0 : 1

BR	Sen. Uttendorf I	Trimmelkam 1	3,0:3,0
1	Feichtner Thomas	Weise Wolfgang	1 : 0
2	Theussl Manfred	Häusler Werner	½:½
3	Gampersberger H.	Appl Gerhard	½:½
4	Berti Christoph	Schuster Heimo	0 : 1
5	Griesser Markus	Krotz Walter	½:½
6	Scharler Walter	Widl Herbert	½:½

BR	Spk. Schwarzach 2	Spk Neumarkt	5,5:0,5
1	Jakubovic Nedzad	Zoister Stefan	½:½
2	Krstic Uros	Egger Martin	1 : 0
3	Huber David	Kampl Walter	1 : 0
4	Stöckl Norbert	Baier Patrick	1 : 0
5	Schöppl Engelbert	Lair Gebhard	1 : 0
6	Junger Gerald	Holzinger Helmut	1 : 0

BR	Raika Mondsee 1	Ranshofen 2	3,5:2,5
1	Panajotov Rad.	Knechtel Roland	½:½
2	Kratschmer Heinz	Maierhofer Joh.	½:½
3	Saugspier Mario	Spiesberger Gerh.	0 : 1
4	Rosner Gerhard	Frühauf Norbert	½:½
5	Fuchs Manfred	Wimmer Hermann	1 : 0
6	Hopfgartner Andr.	Huber Albert	1 : 0

Paarungen der 9. Runde am 11. 03. 2006

Senoplast Uttendorf I	ASK 2
Raiffeisen Mondsee 1	HSG Schattauer Golling
Raika Ach/B'hausen	Kinostadt Trimmelkam 1
Sparkasse Schwarzach 2	Ranshofen 2
Sparkasse Neumarkt	Schaffentrath A

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Spk. Schwarzach 2		3,0	2,5	4,0		5,0	3,0	5,5	5,5	4,5	12	33,0	69
2	Schaffentrath A	3,0		3,0	3,0	3,5	2,5	4,5		4,5	4,0	11	28,0	58
3	ASK 2	3,5	3,0		2,5	3,5		2,5	4,5	5,5	2,0	9	27,0	56
4	Trimmelkam 1	2,0	3,0	3,5		4,0	3,0	3,0	2,5	3,5		9	24,5	51
5	Ranshofen 2		2,5	2,5	2,0		3,0	3,0	3,5	2,5	5,0	6	24,0	50
6	Sen. Uttendorf I	1,0	3,5		3,0	3,0		4,0	2,5	1,5	4,0	8	22,5	47
7	Schattauer Golling	3,0	1,5	3,5	3,0	3,0	2,0		3,5		3,0	8	22,5	47
8	Spk Neumarkt	0,5		1,5	3,5	2,5	3,5	2,5		3,0	5,0	7	22,0	46
9	Raika Mondsee 1	0,5	1,5	0,5	2,5	3,5	4,5		3,0		5,5	7	21,5	45
10	Raika Ach/B'hausen	1,5	2,0	4,0		1,0	2,0	3,0	1,0	0,5		3	15,0	31

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Wichtiger Hinweis!
Gemeinsame Schlussrunde am 11. 3. 2006,
15:00 Uhr im Hotel Schaffentrath, Salzburg
Tel. Meldungen von den (erstgenannten)
„Heimmannschaften“

Vor der gemeinsamen Schlussrunde steht fest, dass Schwarzach den ersten und Ach/Burghausen den

letzten Platz einnehmen werden. Alles andere ist offen. Der für den möglichen Aufstieg wertvolle 2. Platz entscheidet sich in der letzten Runde zwischen Schaffentrath A (Gegner Neumarkt) und ASK 2 (Gegner Uttendorf). Der vorletzte Platz könnte zu einem Abstiegsplatz werden und für diesen Platz kommen noch Uttendorf, Golling, Neumarkt und Mondsee in Frage, wobei Golling die beste Auslosung und die größten personellen Reserven haben dürfte.

Schwarzach 2 – Neumarkt 5,5 : 0,5

Mit diesem hohen Sieg hat Schwarzach den Landesmeistertitel in der Tasche und Neumarkt steckt wieder im Abstiegskampf. Erwähnenswert ist die Partie auf Brett 1, bei der Zoister ausgezeichnet spielte und mit einem Mehrbauern und Qualitätsvorteil in das (gewonnene) Endspiel kam. Er opferte die Qualität für zwei weitere Bauerngewinne zurück und hatte bei Figurengleichstand (Turm und Springer) nun drei Mehrbauern. Aber dann folgte eine Ungenauigkeit der nächsten, er verlor zwei Bauern, ließ sich den Turmtausch aufzwingen und mit Springer und König auf beiden Seiten war der Mehrbauer von Zoister nicht mehr zu verwerten. Alle anderen Partien endetet (teilweise nach Kampf) mit klaren Siegen für die Pongauer.

Ach/Burghausen – Schaffenrath A 2 : 4

Huch konnte sein Können wieder einmal nicht unter Beweis stellen, da sein Gegner nicht angetreten ist. Moser konnte auf der offenen d-Linie seine Schwerfiguren postieren, und als Stöhr ihm das Eindringen

auf die zweite Reihe gestattete, nahm das Schicksal seinen Lauf. Wieneroiter konnte in der Eröffnung viel Platz für seine Figuren gewinnen, was Magg durch das verengte Spiel dann nach geschickten Springermanövern von Wieneroiter zum Verhängnis wurde. Die unorthodoxe Eröffnungswahl (a3,b4) von Engelsberger kostete Huber in der Eröffnung viel Zeit. Huber eroberte sich geschickt einen vorgestoßenen Bauern (e6), verlor aber die Partie, da er im Angriff einzügig die Dame einstellte. Weber unterschätzte einen Angriff auf f7 was ihm durch die Springergabel einen Turm und die Partie kostete. Nyari kam bis ins Endspiel gut voran, verlor jedoch im Leichtfigurenendspiel (je zwei Figuren und 6Bauern) den Überblick, und musste Figur für einen zur Dame stehenden Bauern geben und verlor die Partie.

ASK 2 – Golling 2,5 : 3,5

Auf den ersten drei Brettern schlug sich der ASK gewissermaßen selbst. Auch nach mehrstündigen Analysen war man sich nicht im Klaren, ob der Sieg

von Biti auf Brett 1 in einer extrem kombinatorischen Partie verhindert hätte werden können. Auf Brett 2 vergeigt Leeb im Endspiel Zug für Zug seine bessere Stellung und verliert gegen Ljubic Pero. Auf Brett 3 stellt Vlasak im Mittelspiel eine Figur ein. Ein schnelles Remis auf Brett 4, ein souveräner Sieg von Hermann über Hasanovic auf Brett 5 und ein Kampfsieg von Glanzer auf Brett 6 halten die Niederlage des ASK in Grenzen.

Uttendorf – Trimmelkam 3 : 3

Weise lehnt das frühe Remisangebot von Feichtner ab, macht aber sofort danach einen schlechten Zug, von dem er sich die ganze Partie lang nicht mehr erholen konnte. In ausgeglichener Stellung einigten sich Manfred und Werner auf ein Remis. Apl übersah in etwas besserer Stellung aussichtsreiche Möglichkeiten und so kam es zu einem remislichen Endspiel. Christoph tauschte zwei Leichtfiguren für Turm und zwei Bauern. Aber die Rechnung ging nicht auf und Schuster verwertete die Mehrfigur zum ganzen Punkt. Zwei schnelle Remisen auf Brett 5 und 6 machten das Mannschaftsremis komplett, das Uttendorf zwar auf Rang 6 brachte aber noch nicht die endgültige Rettung bedeutet.

Mondsee – Ranshofen 3,5 : 2,5

Die längste Partie des Abends gab es auf Brett 1, wobei Radoslav leichte Stellungs Vorteile aber wenig Zeit hatte. Das Remisangebot von Radoslav nahm Knechtel an, nachdem er länger als 30 Minuten die Stellung analysierte hatte. Friedliche Remisen gab es auf Brett 2 zwischen Kratschmer und Maierhofer und auf Brett 4 zwischen Rosner und Frühauf. Mario kam schon schlecht aus der Eröffnung, eine kleine Kombination entschied das Spiel dann endgültig für Gerhard. Einen schönen Sieg durch Matt feiert Fuchs gegen Wimmer. Auf Brett 6 lehnt Hopfgartner das Remisangebot von Albert ab, verliert zwar die Qualität, kommt aber dadurch zu einem Angriff, der die Partie für Andreas entscheidet.

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Ranshofen 4	Schaffenrath B	1,5:4,5
1	Blamauer Berndt	Waggerl Franz	0 : 1
2	Schuldenzucker G	Autengruber Dan.	0 : 1
3	Riemelmoser Stef	Huber Friedrich	0 : 1
4	Kücher Wolfgang	Mlinar Denis	½:½
5	Puchmayr Jakob	Ziller Dionys	1 : 0
6	Piehringer Reinh.	Sauberer Willi	0 : 1

BR	ASKStern	Royal Salzburg	3,5:2,5
1	Prüll Clemens	Azad Razik	½:½
2	Flatz Helmut	Aflenzer Manuel	0 : 1
3	Uhlmann David	Kaiser Wolfgang	0 : 1
4	Prüll Lukas	Huynh Tony	1 : 0
5	Prüll Dominik	Akhtar Jamshed	1 : 0
6	Janeczek Egon	Hitsch Michael	1 : 0

BR	Lobbe M2001	Seekirchen	3,5:2,5
1	Kleiter Gernot	Wuppinger Alfred	½:½
2	Sonnbichler Rup.	Mösl Felix	½:½
3	Müllner Matthias	Bruckmoser Franz	0 : 1
4	Moßhammer W.	Költringer Josef s.	1 : 0
5	Moßhammer Mich.	Kawinek Arnold	1 : 0
6	Schoerghofer Dav	Weilbuchner Joh.	½:½

BR	Trimmelkam 2	Süd Inter	3,0:3,0
1	Hinterhofer Hubert	Rudhart Siegfried	0 : 1
2	Strasser Horst	Buric Miroslav	½:½
3	Doppler Gerwin	Hess Karl	½:½
4	Eisner Leopold	Leitner Erich	0 : 1
5	Danner Erwin	Kordovsky Karl-H	1 : 0
6	Felber Heinz	Sniesko Robert	1 : 0

BR	Zechn. Neumarkt	Oberndorf/Lauf	3,5:2,5
1	Bräumann Peter	Eder Josef	½:½
2	Heigerer Stefan	Wolfgruber Rupert	0 : 1
3	Hauser Michael	Schwab Alexander	1 : 0
4	Hauser Johann	Buchner Martin	1 : 0
5	Fischwenger Walt.	Hagmüller Josef	1 : 0
6	Küstner Stefan	Bernegger Robert	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 11. 03. 2006

Süd Inter	ASKStern
SK Royal Salzburg	Zechner Neumarkt
Oberndorf/Laufen 1	Lobbe Mozart 2001
Seekirchen	Ranshofen 4
Schaffenrath B	Kinostadl Trimmelkam 2

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Schaffenrath B		5,0	4,5	1,5	4,0	4,0	4,5		4,0	4,5	14	32,0	67
2	ASKStern	1,0		1,0	4,0		3,5	4,5	3,5	2,5	5,5	10	25,5	53
3	Zechn. Neumarkt	1,5	5,0		3,5	2,5		3,0	3,5	4,0	2,0	9	25,0	52
4	Oberndorf/Lauf	4,5	2,0	2,5		3,0	2,5	3,0	3,5		4,0	8	25,0	52
5	Süd Inter	2,0		3,5	3,0		4,0	2,0	3,0	4,0	2,5	8	24,0	50
6	Royal Salzburg	2,0	2,5		3,5	2,0		3,5	3,0	3,5	3,5	9	23,5	49
7	Seekirchen	1,5	1,5	3,0	3,0	4,0	2,5		5,0	2,5		6	23,0	48
8	Trimmelkam 2		2,5	2,5	2,5	3,0	3,0	1,0		3,0	3,5	5	21,0	44
9	Lobbe M2001	2,0	3,5	2,0		2,0	2,5	3,5	3,0		2,5	5	21,0	44
10	Ranshofen 4	1,5	0,5	4,0	2,0	3,5	2,5		2,5	3,5		6	20,0	42

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Gratulation an Schaffenrath B zum Meistertitel und Aufstieg in die Landesliga B. Ein Blick auf die Tabelle sagt sehr viel: Zwischen dem Ersten und Zweiten sind 7 Punkte Unterschied, zwischen Platz 2 und Platz 10 sind 5 Punkte Differenz. Da es in dieser Klasse theoretisch bis zu 4 Absteigern kommen kann (wenn drei Nordmannschaften aus der LLB absteigen sollten), sind Trimmelkam und LobbeM in akuter Abstiegsgefahr und die

gemeinsame Schlussrunde verspricht wenigstens Spannung am Tabellenende.

Wichtiger Hinweis!
Gemeinsame Schlussrunde am 11. 3. 2006,
15:00 Uhr in Bergheim
Tel. Meldungen von den (erstgenannten)
„Heimmannschaften“

Trimmelkam 2 - Süd Inter 3 : 3

Auf Brett 1 erwischt Hinterhofer einen rabenschwarzen Tag. Trotz schlechterer Stellung lehnt er ein Remisgebot von Rudhart ab, um bald darauf die gegnerische Mattkombination zu übersehen.

Buric kann auf Brett 2 zwar einen Qualitätsvorteil erringen. Gegen Horst's zähe Verteidigung kommt er trotzdem nicht durch. Die Partie endet remis.

Brett 3 bleibt lange ausgeglichen. Nachdem beide die Zeitkontrolle überstehen, endet auch diese Partie remis.

Auf Brett 4 kann Leitner die Bauernkette seines Gegenspielers Eisner durchbrechen und so den entscheidenden Vorteil erringen.

Wieder einmal verliert Erwin im Mittelspiel eine Figur. Die offenen Linien beflügeln jedoch sein Angriffsspiel. Unter Druck verliert dann Kordovsky einen Turm.

Eine durchaus interessante Partie bekommen wir auf Brett 6 geboten. Lange bleibt es bei einer geschlossenen und ausgeglichenen Stellung, bis Heinz im Zentrum ein Bauerndurchbruch gelingt. In der Folge verliert Sniesko noch die Qualität worauf sukzessive seine Verteidigung zusammenbricht.

Ranshofen 4 – Schaffenrath B 1,5 : 4,5

Zum Positiven für Ranshofen gehören: Natürlich der erfreuliche Sieg des Jugendspielers Puchmayr Jakob über Ziller Dionys, das Remis zwischen Kücher und Mlinar auf Brett 4 und die zähe Gegenwehr von Blamauer gegen den Eloriesen Waggerl auf Brett 1.

Auf allen anderen Brettern setzten sich die Routine und das Können der Favoriten klar durch.

ASK Stern – Royal 3,5 : 2,5

Im Duell der Aufsteiger setzte sich Stern klarer durch, als es im Ergebnis zum Ausdruck kommt. So nahm Clemens das Remisangebot von Razik nur wegen seiner Zeitnot an, die Stellung am Brett schien für Clemens eher gewonnen. Die Zeitnot entschied auch die Partie auf Brett 2, wo Manuel der Glücklichere war. Eine Springergabel mit Damenverlust wurde David zum Verhängnis. Im

längsten Spiel des Abends gaben die besseren Endspielkenntnisse von Prüll Dominik den Ausschlag. Eine unnötige Niederlage kassierte Hitsch Michael, der schon mit zwei Bauern im Vorteil war, sich aber quasi selbst ins Matt manövrierte.

Z. Neumarkt – Oberndorf/L 3,5 : 2,5

Bräumann behandelte die Eröffnung nicht ganz korrekt, aber Eder konnte daraus kein entscheidendes Kapital schlagen und so endete die Partie remis. Heigerer Stefan hatte im Mittelspiel schon zwei Bauern gewonnen und stand klar besser als er einen Springer einstellte und die Partie noch verlor. Hauser Michael verlor in der Eröffnung einen Bauern, kämpfte danach um ein Remis, doch Schwab fiel die Klappe und Hauser kam zu einem nicht mehr erwarteten Sieg. Auf Brett 4 kamen beide ganz gut aus der Eröffnung. Aber im Mittelspiel war Martin zu passiv und ermöglichte Johann einen entscheidenden Bauernvorstoß am Königsflügel. Ein Figurengewinn von Fischwenger im Mittelspiel entschied auf Brett 5. Küstner spielte viel zu schnell, kein Wunder dass er Figur um Figur verlor.

Information

liebe schachfreunde,

am montag, 27.2.2006, ist um 19.30 im klubraum im schaffenrath wieder ein danner-trainingsabend. wir freuen uns auf zahlreiche teilnahme.

beste grüße f. huber/salzburg-süd

BERICHT ÜBER DIE 1 PO. RUNDE DER 1. SÜD

BR	Union Hallein 2	Spk. Schwarzach 4	4,0:2,0
1	Wallner Kurt	Neuwirth Manfred	1 : 0
2	Brunnauer Wolfg.	Schmid Johann	½:½
3	Seidl Armin	Baumgartner M.	½:½
4	Stiborek Alex.	Fuchs Egon	½:½
5	Reithofer Edmund	Pirnbacher Klaus	½:½
6	Wallmann Christi	Drobesch Harald	1 : 0

BR	HSV Saalfelden	SG Zell/Bruck 1	4,5:1,5
1	Stojakovic Miro	Halili Pullumb	1 : 0
2	Mitteregger Klaus	Mayer Michaela	½:½
3	Feichtner Leo	Gruber Alois	1 : 0
4	Schachner Franz	Huber Alfred	½:½
5	Griessner Ernst	Shukoar Omid	½:½
6	Möseneder Walter	Klingelberger M.	1 : 0

BR	Erste Radstadt	Rif 1	2,0:4,0
1	Sadilek Heinrich	Wenger Anton	½:½
2	Steger Josef	Nuk Josef	0 : 1
3	Thurner Hermann	Fischinger Wolfg.	½:½
4	Bengtsson Per	Ljubic Franjo jun.	0 : 1
5	Eder Johannes	Kohlbauer Josef	1 : 0
6	Zeiler Roland	Thalhammer Lor.	0 : 1

BR	Raika Taxenbach	Uttendorf 3	5,0:1,0
1	Stocker Johann	Bernert Heinz	½:½
2	Holzer Manuel	Schöpf Manfred	1 : 0
3	Radacher Franz	Lamberger Werner	1 : 0
4	Kollmann Hans	Schwab Christoph	1 : 0
5	Eder Martin	Schöpf Patrick	1 : 0
6	Grünwald Hans	Thurner Michael	½:½

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Erste Radstadt		5,0	4,0	3,5	2,5	5,5	4,0	4,0			2,0		12	16,5	64
2	Union Hallein 2	1,0		3,5	3,5	3,5	4,0	4,0	4,0				4,0	14	16,0	57
3	Rif 1	2,0	2,5		2,0	4,0	3,5	4,0	3,5	4,0				10	15,0	53
4	Spk. Schwarzach 4	2,5	2,5	4,0		3,5	3,0	2,5	4,5		2,0			7	13,5	51
5	Raika Taxenbach	3,5	2,5	2,0	2,5		3,0	3,0	4,5				5,0	8	15,5	54
6	HSV Saalfelden	0,5	2,0	2,5	3,0	3,0		4,0	3,5			4,5		8	14,0	48
7	SG Zell/Bruck 1	2,0	2,0	2,0	3,5	3,0	2,0		3,0		1,5			4	10,5	40
8	Uttendorf 3	2,0	2,0	2,5	1,5	1,5	2,5	3,0		1,0				1	8,5	33

KOMMENTAR ZUR 1. PO. RUNDE

Nur mehr einen halben Punkt liegt Radstadt vor Hallein in Führung und die Entscheidung könnte wirklich erst in der letzten Runde fallen. Taxenbach und Saalfelden zeigten, dass sie auch im oberen Play Off eine gute Figur gemacht hätten.

Paarungen der 2. PO. Runde am 11. 03. 2006

Senoplast Uttendorf 3	HSV Saalfelden
SG Zell/Bruck 1	Raika Taxenbach 1
Sparkasse Schwarzach 4	Erste Radstadt
Rif 1	Union Hallein 2

Radstadt – Rif

2 : 4

Auf Brett 1 musste sich Heinrich mit einem Remis gegen Anton zufrieden geben. Schon mit einem Bauern Rückstand und in einer unklaren Situation

blieb Heinrich nichts anderes als das Angebot anzunehmen, nachdem wenige Züge vorher Anton eine fast sichere Siegchance vergeben hatte.

Abwechslungsreich verlief die Partie auf Brett 2, hier entschied der letzte Fehler und den machte Josef. Beide Spieler hätten zu verschiedenen Zeiten die Partie gewinnen können, am Ende wurde Josef ein Freibauer zum Verhängnis dessen Umwandlung dann nicht mehr zu stoppen war.

Die längste Partie des Nachmittags wurde auf Brett 3 geboten. In einer scheinbar schon verlorenen Partie gelang es Hermann mit einer Springergabel den Minusbauern zurückzuerobern und einen weiteren Bauern zu gewinnen. Dennoch war das Endspiel mit Springer und fünf Bauern gegen Springer und vier Bauern nicht zu gewinnen - Remis.

Wenig Chancen hatte Per gegen den stark spielenden Ljubic jun. Nach dem Verlust einer Figur hielt Per noch einige Zeit durch, musste sich aber

BERICHT ÜBER DIE 1 PO. RUNDE DER 1. SÜD

letztendlich doch geschlagen geben.

Nach einem Fingerfehler verlor Josef auf Brett 5 eine Figur und damit die Partie.

Einen schönen Sieg konnte Lorenz gegen den Radstädter Routinier Roland verbuchen, den früh erzielten Mehrbauern gab Lorenz nicht mehr aus der Hand und gewann die Partie sicher.

Insgesamt ein enttäuschendes Ergebnis für die Radstädter, dennoch lebt die Hoffnung mit einer weniger ersatzgeschwächten Mannschaft doch noch den Aufstieg zu schaffen.

Taxenbach 1 – Uttendorf 3: 5:1

Ein klarer Sieg für die Taxenbacher. Wie schon in der Hinrunde konnten die Uttendorfer mit den Taxenbachern nicht mithalten. Ein Grund war sicherlich auch das Fehlen von Stammspielern bei den Oberpinzgauern.

Bernert übte starken Druck auf die Königsstellung von Hans aus. Hans konnte jedoch erfolgreich abwehren, so dass man sich in der längsten Partie des Tages schließlich auf ein Remis einigte.

Wie schon in der Hinrunde konnte Manuel Manfred klar überspielen und sicher gewinnen.

Auch Franz spielte eine starke Partie mit sehenswerten Zügen. Werner hatte dem nichts entgegenzusetzen und verlor klar.

Hans gewann bald eine Figur und ließ danach nichts mehr anbrennen.

In einer sehr kurzen Partie gewann Martin nach Figurengewinn noch zusätzlich die Dame, so dass Patrick nur mehr die Aufgabe blieb.

Ein gerechtes Remis aus Brett 6, wie beide Seiten befanden!

U. Hallein 2 – Spk. Schwarzach 4 4 : 2

Neuwirth spielte wieder einmal zu schnell und so hatte Wallner die Wahl zwischen Matt oder Damengewinn. Friedlich zeigte man sich auf den Brettern 2 und 4, wo sich die Spieler bald einmal auf Remis einigten. Das Remis auf Brett 3 kam nach Kampf zustande. Auf Brett 5 gelang Pirnbacher eine schöne Kombination, die ihm eine Figur einbrachte. Allerdings war er im Angesicht des möglichen Sieges so nervös, dass er grundlos zwei Bauern verlor und bereitwillig das Remisangebot von Reithofer annahm.

Schonungslos nützte Wallmann die Schwächen von Drobesh's Stellung aus und konnte zunächst die Qualität und in Folge den ganzen Punkt gewinnen.

HSV Saalfelden – SG Zell/Bruck 4,5 : 1,5

Klare Siege für Saalfelden gab es auf den Brettern 1 durch Stojakovic, 3 durch Feichtner und 6 durch Möseneder. Der Mehrbauer von Michaela war ein Randbauer und war nicht zu verwerfen, daher Remis auf Brett 2. Eine total blockierte Stellung führte auch auf Brett 4 zum Remis. Ein für Griessner eher schmeichelhaftes Remis gab es auf Brett 5.

Informationen

Der Mannschaftsführer der SG Zell/Bruck 2 in der 2. Kl. Süd ist ab sofort Herr Fritz Kühmayer.
Seine Tel. Nr. ist 0664/3622238

Der Klubabend des Schachklub Sparkasse Schwarzach wurde von Freitag auf Donnerstag verlegt.

Ort: Seniorentreff im Pensionistenheim
Zeit: 19:30 bis 23:00 Uhr

Fortsetzung Kommentar 1. Klasse Nord

Schüler- und Jugend LM 2006

Bericht zu den Schüler- u. Jugendlandesmeisterschaften 2006 (von ÖS Martin Egger)

Die Schüler- u. Jugendlandesmeisterschaften 2006 fanden am 17./18. Februar in Bergheim statt. An der von Miro Stojakovic (Turnierleiter) und Wolfgang Mosshammer (Organisator) bestens organisierten Veranstaltung nahmen heuer 72 Schüler u. Jugendliche des Salzburger Schach-Landesverbandes teil:

KU-08: 4

U-10: 12 (inkl. 2 Mädchen)

U-12: 17 (inkl. 1 Mädchen)

KU-14: 17

MU-14: 4

U16: 16 (inkl. 2 Mädchen)

KU18: 4

U8

Rg.	Name	Verein	Pkte	SB
1	Estomo Jose	Saalfelden	4½	11,25
2	Schatteiner Johannes	Hallein	4½	8,25
3	Maislinger Armin	Ranshofen	1½	5,25
4	Bachler Rupert	Bergheim	1½	2,25

In der U08 gab es tolle Spiele. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Partie. Und hier hatte Estomo Jose (Saalfelden) die Nase vorne und konnte so aufgrund der Feinwertung den toll und unbekümmert aufspielenden Johannes Schatteiner (Hallein), der, wenn er so weiterspielt, noch viele schöne Titel einfahren wird, noch abfangen.

U10

Rg.	Name	Verein	Pkt.	BH
1	Ramsbacher Stef.	Ranshofen	5	14
2	Popovic David	Saalfelden	3½	15½
3	Estomo Brian	Saalfelden	3½	13½
4	Maislinger Jakob	Ranshofen	3	13
5	Gvozđjar Semir	Saalfelden	3	12
6	Schatteiner Flor.	Hallein	3	10½
7	Wienerroither Fr.	Sc Royal Sbg	2	14
8	Auer Christine	Bergheim	2	12
9	Lugstein Katrin	Sc Royal Sbg.	2	11
10	Cerin Maximilian	Sc Royal Sbg.	1	12½
11	Kaiser Tobias	Sc Royal Sbg.	1	11½
12	Huskic Kenan	Saalfelden	1	10½

Den KU10-Titel holte sich in überzeugender Manier Stefan Ramsbacher (Ranshofen) mit 5 aus 5. Silber und Bronze gingen an die beiden Saalfeldener David Popovic u. Brian Estomo. Die U10-Mädchenwertung ging in der Feinwertung ganz knapp an Christine Auer (Bergheim) vor Katrin Lugstein (Royal).

U12

Rg.	Name	Verein	Pkte	BH
1	Riemelmoser Markus	Ranshofen	4½	13½
2	Schöpf Patrick	Uttendorf	4	14
3	Gumpold Valentin	Saalfelden	3½	15½
4	Petschko Felix	Zell am See	3½	11½
5	Seidl Sven	Ranshofen	3	14½
6	Rothner Michael	Ranshofen	3	14½
7	Sabic Elvis	Ranshofen	3	9½
8	Landauer Marcus	Saalfelden	2½	14
9	Kutzner Lukas	Ranshofen	2½	11½
10	Leitinger Lukas	Sc Neumarkt	2	15
11	Spiesberger Paul	Ranshofen	2	12
12	Lassacher Lukas	Sc Neumarkt	2	11
13	Böhm Beatrice	Salzburg Süd	2	10
14	Schenk Lukas	Mondsee	1½	11
15	Kranawendtner Andr.	Saalfelden	1	14½

Die KU12 ging an Markus Riemelmoser (Ranshofen), vor Patrick Schöpf (Uttendorf) und Valentin Gumpold (Saalfelden).

In der U12 war nur 1 Mädchen am Start, Beatrice Böhm (Salzburg-Süd). So ging der Titel kampflos an sie. In der Gesamtwertung Buben und Mädchen belegte sie Rang 13.

KU14

Rg.	Name	Verein	Pkte	BH
1	Riemelmoser Stefan	Ranshofen	5	14
2	Mayr Michael	Ranshofen	4	13½
3	Cheng William	U. Bergheim	3½	16
4	Hitsch Michael	Sc Royal Sbg.	3½	12½
5	Strasser Max	Sc Royal Sbg.	3	14½
6	Puchmayr Jakob	Ranshofen	3	13
7	Wolfgruber Alex.	Ranshofen	2½	16½
8	Kriesmayer Thomas	Sc Royal Sbg.	2½	14
9	Freillinger Klaus	Ranshofen	2½	12
10	Klappacher Christian	SF Rif Hallein	2½	12
11	Blamauer Johannes	Ranshofen	2½	11½
12	Boehm Thomas	Salzburg Süd	2	12½
13	Gallauer Tobias	Ranshofen	2	11
14	Schmitzberger Joh.	Ranshofen	2	11
15	Kaiser Markus	Sc Royal Sbg.	2	11
16	El Habbassi Red.	Sc Royal Sbg.	1½	11½
17	Reinold Sebastian	Sc Royal Sbg.	1	11½

Die meisten Teilnehmer waren in der KU-14 am Start. Hier gingen mit Stefan Riemelmoser und Michael Mayr Gold und Silber an Ranshofen. Dritter wurde William Cheng vom gastgebenden Verein Union Bergheim.

Schüler- und Jugend LM 2006

MU14

Rg.	Name	Verein	Pkte	SB
1	Wunderl Eva	U. Bergheim	5	12,25
2	Troescher Evelyne	Ranshofen	3½	5,50
3	Joanowitsch Clau.	Ranshofen	3	5,25
4	Dalfen Irene	SF Rif Hallein	½	2,50

Einzig in der U14 konnte aufgrund von 4 Teilnehmerinnen auch ein eigener Mädchenbewerb ausgetragen werden. Hier war Eva Wunderl (Bergheim) eine Klasse für sich. Sie verwies die beiden Braunauerinnen, Evelyne Tröscher u. Claudia Joanowitsch auf die Plätze.

U16

Rg.	Name	Verein	Pkte	BH
1	Azad Razik	Sc Royal Sbg.	5	15
2	Kuestner Stefan	Sc Neumarkt	3½	15½
3	Thalhammer Lorenz	SF Rif Hallein	3½	15
4	Piehringer Reinhard	Ranshofen	3	15
5	Shukoar Omid	Zell Am See	3	14½
6	Kuecher Wolfgang	Ranshofen	3	13½
7	Fersterer Thomas	Ranshofen	3	11½
8	Schoerghofer David	U. Bergheim	2½	11
9	Mosshammer Maria	U. Bergheim	2½	9½
10	Mayer Michaela	Zell Am See	2	13
11	Havas Clemens	Sc Royal Sbg.	2	13
12	Lenzenweger Rupert	Sc Neumarkt	2	12½
13	Seidl Richard	Ranshofen	2	9½
14	Seidl Jan	Ranshofen	1	11½
15	Fleischhacker Mich.	Sc Royal Sbg.	1	10½
16	Radler Bernhard	U. SC Bruck	1	9½

Die U16 gewann der große Favorit, Azad Razik (Royal Salzburg, Elo 1827), der eigentlich noch in der U14 hätte starten dürfen, freiwillig jedoch eine Klasse höher an den Start ging. Vize-Landesmeister wurde der von Neumarkt bereits in der 1. Klasse Nord zum Stammspieler avancierte Stefan Küstner vor der Überraschung des Turniers, Lorenz Thalhammer (Schachfreunde-Rif).

Da in der U16 nur Mayer Michaela gemeldet hatte, ging der Titel kampflos an sie. Maria Mosshammer lag in der Endwertung zwar einen halben Punkt voran, hatte eigentlich aber für die U18 gemeldet und im U16-Bewerb quasi ausser Konkurrenz mitgespielt.

U18

Rg.	Name	Verein	Pkte	SB
1	Walkner Julian	Sc Neumarkt	5	9,50
2	Tatra Florian	Union Bergheim	4½	8,75
3	Moka Marko	Union Sc Bruck	2½	2,25
4	Veigl Thomas	Hsv Wals	0	0,00

In der Königsklasse, der KU-18, waren heuer leider nur 4 Spieler am Start und einer, Thomas Veigl, stieg krankheitsbedingt bereits nach der 1. Runde aus. Die

Entscheidung brachte hier ungewollt Marko Moka, ein Neueinsteiger vom Schachclub Bruck an der Glocknerstrasse. Er konnte im ersten Durchgang dem Elofavoriten, Florian Tatra, einen halben Punkt abknöpfen. Dies sollte dem toll aufspielenden Julian Walkner (Neumarkt) letztendlich reichen, um den Vorsprung sicher ins Ziel zu bringen.

Hier nochmals ein Überblick über die Goldmedaillengewinner:

Bergheim: MU-10, MU-14, MU-18

Ranshofen: KU-10, KU-12, KU-14

Neumarkt: KU-18

Saalfelden: KU-08

Salzburg-Süd: MU-12

Royal Salzburg: KU-16

Zell am See: MU-16

Erfreulicherweise kann man somit konstatieren, dass die Verteilung diesmal breiter ausfiel, als in den vergangenen Jahren, wenngleich an dieser Stelle doch angemerkt werden soll, dass das Teilnehmerfeld, von einigen Ausnahmen abgesehen, bei weitem nicht die Qualität vergangener Jahre erreichte. Während also in den Vereinen durchaus motiviert gearbeitet werden dürfte, ist der Landesverband gefordert, die zwei, drei guten Spieler eines Jahrganges weiter zu fördern. Das ist jedoch leichter gesagt als getan, denn aus Uttendorf oder Ranshofen werden die Talente doch wohl kaum regelmäßig / wöchentlich nach Salzburg zu einem Kadertraining kommen. Dazu sind in der heutigen Zeit die schulischen Anforderungen einfach zu hoch bzw. die Freizeit zu wenig. Außerdem benötigt man dazu auch noch einen Betreuer, denn von den Eltern wird diese Leistung meist nicht erbracht?! Neumarkt hat hier einen neuen Weg eingeschlagen. In den Sommermonaten wird ein Spitzentrainer (GM) einmal monatlich (Anfang Juli, Anfang August) mehrere Tage hintereinander mit den Topleuten (Baier, Bräumann, Walkner, Fröhlich, Küstner) trainieren und diese dann auch während des 5. Int. Neumarkt-Opens vom 28. Aug. – 3. Sept. betreuen. Die Idee dahinter: Der Trainer muss zu den Spielern, und nicht die Spieler zum Trainer kommen. Zu derartigen Trainingseinheiten (das WANN und WIE sollte immer den Vereinen überlassen werden) könnte der SLV dann einen Zuschuss gewähren. Das würde Sinn machen. Als förderungswürdige Spieler könnten dabei ohne weiteres, wie im Rahmen der Landesmeisterschaft geschehen, die zwei, drei besten Spieler eines Bewerbes gelten. Um auch weiter in den Genuss der Förderung zu kommen, müssten diese Spieler dann aber auch innerhalb eines Jahres eine gewisse Elosteigerung aufweisen, etc. etc.

Martin Egger

Neues vom ÖSB Sitzung am 5.2.2005

Die Staatsmeisterschaft wird in Köflach vom 2. – 10. September ausgetragen. Es gibt vom Land eine Unterstützung von 12.000€. Das Grazer Open wird daher um 2 Wochen verschoben (16. – 24.9). Dies ist für das Open nicht vorteilhaft. Neumarkt (Egger) hat eine Option, die bis Mai läuft, für 2007. Leoben eine Option für 2008. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in Zukunft jedes Bundesland die Staatsmeisterschaft wie bei der Jugend durchführen muss.

Das Budget 2006 hat einen Abgang in der Höhe von 29.500€. Dieser Betrag ist aber durch die Reserven gedeckt. Da normalerweise nicht alle Budgetposten voll ausgenutzt werden, wird das Defizit nicht so hoch sein. Auch kann man auf weitere Subventionen hoffen.

Für den Europacup bekommen die ersten 2 einen Zuschuss von je 1000€, der Staatsmeister bekommt auch einen Zuschuss von der BSO.

Es werden nicht alle Förderungen ausgenutzt. Wenn ein Spieler z.B. zur WM entsandt wird kann er Unterstützung von der LSO, dem Dachverband und auch von der Gemeinde bekommen. Beratung über die Förderungen bekommt man von den Dachverbänden.

Das Seniorenbudget wird erhöht, der Kostenersatz für die STM um 100€ und für die Seniorenaktivitäten um 50€ mehr.

Für die nationale Eloauswertung muss man in Zukunft 0.13€ bezahlen. Für die internationale Auswertung 5.50€ pro Spieler mit internationalen Elozahlen.

Martin Egger wurde ÖS, herzlichsten Glückwunsch! Beginnend mit 7.12.2006 beginnt wieder eine B-Trainer Ausbildung.

Gerhard Herndl

Schachrubriken in (Internet) Zeitungen

In GM Dr. med. Helmut Pfleger's Kolumne www.zeit.de können Sie den aktuellen Beitrag nachlesen: klicken Sie auf Spiele, danach auf Schach: Der emsige Pfleger schreibt auch wöchentlich einen Beitrag für die Zeitung „Welt am Sonntag“, der allerdings nicht digital im Netz hinterlegt ist.

Auf www.rochadekuppenheim.de findet man die

aktuellen Schachkolumnen von FM Hartmut Metz. Der Pressechef der Chess Classic Mainz schreibt eine wöchentliche Schachkolumne für das Badische Tagblatt. Metz, auf der Website unter „Meko“ (Meckerkönig, MetzKolumne?) bekannt, schreibt gelegentlich auch noch für Zeitungen wie sein Badisches Tagblatt, die taz, die Financial Times Deutschland oder die Frankfurter Rundschau weitere Schachtexte oder führt Interviews mit den internationalen Stars der Schachszene. Es lohnt sich auch weiter auf der Kuppenheimer Website zu surfen. Man findet dort nämlich unter Start einige Schachkarikaturen des Berliner Grafikers Fränk Stiefel. Klicken Sie auf Extra um ältere Kolumnen von Autoren wie Harald Fietz (Figo), Manfred Keilhack (Hack) und John Henderson (The Scotsman) nachzulesen. International Man findet viele, viele englischsprachige Kolumnen im Internet und die besten findet man unter der Adresse www.telegraph.co.uk. unter Arts. Danach haben Sie die Möglichkeit den Chess Club anzuklicken. IM Malcolm Pein, GM David Norwood und GM Nigel Short füllen die Seiten des Telegraph regelmäßig, kommentieren launisch viele internationalen Schachereignisse und analysieren aktuelle Partien.

Short schreibt auch Beiträge in The Guardian, www.guardian.co.uk, klicken Sie auf Sport, danach auf Chess.

Eine tägliche (!) Schachkolumne findet man in der Online Ausgabe von The Times, unter www.timesonline.co.uk. Dort klicken Sie nicht auf Arts oder Sports, sondern auf Games. Täglich berichtet GM Raymond Keene (oder sein Ghostwriter) über internationale Schachereignisse mit sehr kurzen Analysen.

Ausführlichere Analysen findet man in den Beiträgen vom GM Robert Byrne, der für die The New York Times schreibt: www.nytimes.com. Klicken Sie auf „crossword/games“ um zu den Kolumnen von Byrne zu kommen. Auch die Kolumne von Lubomir Kavalak in The Washington Post, www.washingtonpost.com, ist gut geschrieben, informativ und aktuell. Am einfachsten finden Sie die Kolumne, wenn Sie auf der Hauptseite der Website die interne Gekürzter Auszug aus "Schachkolumnen im Internet", erschienen in **SCHACH MAGAZIN 64, 2/2006**

Franz Hager

AUSSCHREIBUNG 14. ERICH SCHNEIDER CUP

Veranstalter	SCHACH-LANDESVERBAND SALZBURG
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 8. April, 2. Runde 22. April, 3. Runde 29. April 4. Runde 6. Mai, 5. Runde 20. Mai, 6. Runde 10. Juni, 7. Runde 17. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 20. März (Poststempel) LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg oder per Email an herbert.hoellhuber@sbg.at zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet. In der 1. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. Wenn es im Hauptbewerb Freilose gibt, werden die „besten Verlierer“ der ersten Runde (nach Brettpunkten und Brettpunktefeinwertung) weiter zum Hauptbewerb ausgelost, sodass im Hauptbewerb eine cupfähige Zahl erreicht wird (wie z. B. 32, 16, 8, ...) Der Hauptbewerb spielt die zweite Runde, der Hoffnungsbewerb ruht in der Zwischenzeit. Hier gilt wieder, falls im Hoffnungsbewerb Freilose gibt, werden die besten Verlierer der 2. Runde des Hauptbewerbes wiederum in den Hoffnungsbewerb integriert. Die nächsten Runden werden wieder parallel gespielt. Die weiteren Verlierer scheiden aus dem Bewerb aus
Sonstiges	Das Nenngeld beträgt 15 Euro.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag bis spätestens 23 Uhr von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 01/546805434 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!
Proteste	Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut

Herndl Gerhard

Hopfgartner Andreas

Höllhuber Herbert

Holzinger Helmut

Wenger Anton

LSPL Kaiser Wolfgang